

**Hochschule für Musik und Tanz Köln -
Hochschulbibliothek**

Fanchon, das Leyermädchen

Himmel, Friedrich Heinrich

Bonn, [ca. 1805]

No 41. Andante sostenuto.

[urn:nbn:de:hbz:kn38-11441](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:kn38-11441)

N^o. 41.

Eduard.



So ausge-spro-chen, dass von dir mich die-ser Name nie be-
Und hast du selbst mich nicht ge-weiht? nicht ei-ne Welt um mich ge-
Es flammt das Mor-gen-roth her-auf, und spiegelt sich im Sil-ber-

Andante
sostenuto.



trü-be, Ihn gab der blin-de Zu-fall mir, den Na-men E-duard die
gründet, wo nichts sich lö-set, noch ent-zweit, nein schö-ner nur sich al-les
thau-e; zur goldnen Son-ne stre-bet auf das gan-ze Blumenvolk der

Lie-be. Das Glück, das mir ver-heis-sen ward, willst du es op-fern ei-ner
bin-det? Dort la-chet Berg und Thal und Flur, in Lie-bes-glut die Al-pen
Au-e. Dann zieht her-auf das heil'-ge Chor der stil-len Nacht, die süßen

Gril - le? Lass dem Gedächtniss Francarville, allein dein Herz sprach E - du - ard.
ro - se, und ü - berall in je - dem Moos erblick ich, Fan - chon, dei - ne Spur;
Ster - ne; und zu der Lie - be heim'scher Fern' trägt Liebes - an - dacht uns em - por,

Lass dem Gedächtniss Francarville, allein dein Herz sprach E - du - ard.
und ü - berall in je - dem Moos erblick ich, Fan - chon, dei - ne Spur.
und zu der Lie - be heim'scher Fern' trägt Liebes - an - dacht uns em - por.

poco a poco cres.

p.